

VERBUNDPROJEKT
„work&study“
Offene Hochschulen Rhein-Saar



eLearning an der Hochschule Worms

Stand: Januar 2016

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 16OH21054, 16OH21055, 16OH21056 & 16OH21057 gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei folgenden Autor*innen:

Sébastien Arbour & Irina Kunz.

Version: 1. Version

Worms, Januar 2016

Copyright: Vervielfachung oder Nachdruck auch auszugsweise zum Zwecke einer Veröffentlichung durch Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Infrastruktur	2
2.1	Learning Management Systeme (LMS)	2
2.1.1	Moodle	2
2.1.2	OpenOLAT	2
2.2	Cloud-Lösungen.....	2
2.2.1	Kommerzielle Anbieter	2
2.2.2	ownCloud	3
2.2.3	RLP-Cloud.....	3
2.3	Technisches Equipment.....	3
2.3.1	Dozentenpult.....	3
2.3.2	PC-Pools	3
3	Zentrale Einrichtungen.....	3
3.1	Beratungsstelle für E-Learning und Mediendidaktik	3
3.2	Rechenzentrum	4
4	E-Learning in den Fachbereiche	4
4.1	Fachbereich Informatik	4
4.2	Fachbereich Touristik/Verkehrswesen	4
4.3	Fachbereich Wirtschaftswissenschaft.....	4
5	Fazit	4

Abkürzungsverzeichnis

IBA International Business Administration
LMS Learning Management System
VCRP Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

1 Einleitung

Zur nachhaltigen Verfestigung der im Projekt „work&study“ zu entwickelnden Blended Learning-Angebote ist es von großer Bedeutung, an den bestehenden didaktischen Erfahrungen der Hochschule Worms anzuknüpfen. Als Hochschule mit einer Vielzahl an Präsenzstudiengängen, zählen Präsenzlehrformate wie Vorlesungen, Seminare und Übungen zu den gängigen und bereits gefestigten Lehrformen. eLearning wird bislang nur anreichernd zum Präsenzstudium und nur punktuell zur Ausgestaltung gesamter Studiengänge eingesetzt. Der vorliegende Aufsatz soll einen Überblick über die bestehenden Strukturen und Erfahrungen im Bereich eLearning an der Hochschule Worms verschaffen.

2 Infrastruktur

2.1 Learning Management Systeme (LMS)

Den Dozierenden und Studierenden der Hochschule Worms stehen zwei „Learning Management Systems“ (LMS) zur Verfügung: Moodle und OpenOLAT.

2.1.1 Moodle

Moodle ist die am meisten verbreitete Lernplattform an der Hochschule Worms. Die Plattform wird für viele Module eingesetzt. In den meisten Fällen wird Moodle dazu genutzt, modulbegleitende Materialien (Skripte, Fallbeispiele, Videos usw.) für Studierende digital zu Verfügung zu stellen. Weiterhin können Studierende über die Plattform ihre Arbeitsergebnisse oder Seminararbeiten hochladen, sodass andere Kursteilnehmende und Dozierende einen Zugriff auf diese Dokumente direkt über Moodle erhalten. Vereinzelt werden Moodle-Kurse durch weitere eLearning-Elemente angereichert, beispielsweise Quizzbausteine.

2.1.2 OpenOLAT

Als rheinland-pfälzische Hochschule verfügen die Dozierenden und Studierenden der Hochschule Worms über einen Zugang zum LMS OpenOLAT. Dieser wird allerdings kaum benutzt, da vorwiegend Moodle eingesetzt wird. Einige wenige Kurse der Hochschule Worms sind dennoch in OpenOLAT angelegt. Diese sind dem Fachbereich Informatik oder dem Rechenzentrum zugeordnet, allerdings ist nicht nachzuvollziehen, ob diese aktiv genutzt werden.

Alle Online-Angebote von „work&study“ werden auf OpenOLAT integriert. Diese Entscheidung wurde aufgrund der Kooperation mit dem VCRP getroffen.

2.2 Cloud-Lösungen

Die eLearning Strategie der Hochschule Worms umfasst den Einsatz verschiedener Cloud-Lösungen, die sowohl den Studierenden als auch den Dozierenden zur Auswahl stehen. Neben den zwei kommerziellen Anbietern Google (Google Apps for Education) und Microsoft (Office 365 Business für Hochschule) werden die hochschulinterne „ownCloud“ sowie seit Ende 2015 die landesweite „RLP-Cloud“ an der Hochschule Worms eingesetzt. Die verfügbaren Cloud-Dienste unterscheiden sich insbesondere in der verfügbaren Speicherkapazität für Nutzer*innen, in ihren Anwendungsmöglichkeiten sowie den datenschutzrechtlichen Grundlagen.

2.2.1 Kommerzielle Anbieter

Google und Microsoft entwickeln umfangreiche und professionelle Produkte, die sich nicht nur auf eine Cloud-Lösung begrenzen lassen, sondern mit anderen Produkten wie einem Text-Editor oder einem Tabellenkalkulationsprogramm kombinierbar sind und kollaboratives Arbeiten an Dokumenten ermöglichen. Allerdings sind die datenschutzrechtlichen Aspekte für Nutzer größtenteils sehr intransparent.

2.2.2 ownCloud

Die Hochschule Worms besitzt mit der ownCloud eine individuelle Cloud-Lösung für Dozierende, Studierende und Mitarbeiter*innen, deren Einsatz bezüglich des Datenschutzes nicht bedenklich ist. Bei der owncloud handelt es sich um eine freie Software, welche das Speichern von Daten auf einem eigenen Server ermöglicht. Damit sind, im Gegensatz zu den kommerziellen Anbietern, keine weiteren Anwendungen, bspw. zum kollaborativen Arbeiten an Dokumenten, möglich. Es handelt sich ausschließlich um eine Speicherumgebung.

2.2.3 RLP-Cloud

Das Bundesland Rheinland-Pfalz stellt seinen Hochschulen eine eigene, landesweite Cloud-Lösung zur Verfügung. Diese wird mit der freierverfügbaren Software „Seafile“ in Mainz gehostet und ist ebenfalls datenschutzrechtlich unbedenklich. Weiterhin vereinfacht diese Lösung die Kommunikationswege und den Datenaustausch im Verbund, insbesondere mit rheinland-pfälzischen Hochschulen, da Mitarbeiter*innen schnell und unkompliziert Ordner, Unterordner und Einzeldatei teilen und auf sie zugreifen können.

2.3 Technisches Equipment

Die grundsätzliche Ausstattung von Lehrräumen besteht aus Beamer und Overheadprojektoren. Weiterhin besteht für Dozierende die Möglichkeit, Notebooks beim Rechenzentrum auszuleihen. Bestimmte Räume wie die Aula, das Audimax und große Vorlesungsräume besitzen ebenfalls eine Lautsprecher- und Mikrofonanlage.

2.3.1 Dozentenpult

Ein Vorlesungsraum ist mit einem multimedialen Dozentenpult ausgestattet. Dieses ist mobil und somit auch in anderen Räumen einsetzbar. Das Pult ermöglicht sowohl Präsentationen interaktiv zu gestalten als auch eine Übertragung von auf dem Bildschirm gestalteten Schaubildern ohne den direkten Kontakt zum Plenum zu unterbrechen. Aufgrund des integrierten Stifts ist das multimediale Pult insbesondere zur Erstellung von Khan-Style Videos besonders gut geeignet.

2.3.2 PC-Pools

Die Hochschule Worms hat sechs PC-Pools, welche mit insgesamt 205 Computern ausgestattet sind. Da die PC-Pools mit dem Hochschulnetz verbunden sind, können dort die eBooks der Hochschulbibliothek abgerufen werden, ohne eine VPN-Verbindung herstellen zu müssen. Außerdem ermöglichen sie die Teilnahme an eLearning Angeboten, falls die persönliche Netzwerk- und Hardwareausstattung von Studierenden nicht ausreichend sein sollte.

3 Zentrale Einrichtungen

3.1 Beratungsstelle für eLearning und Mediendidaktik

Die Hochschule Worms hat eine Beratungsstelle für eLearning und Mediendidaktik. Die Aufgaben dieser Stelle sind wie folgt:

- | „Koordination des technischen Betriebs der Lernplattform Moodle
- | Support von Lehrenden und Studierenden
- | Weiterentwicklung des E-Learning [...]
- | Durchführung von Kursen für Lehrende
- | Beteiligung an hochschulübergreifenden Lehrangeboten
- | Netzwerkarbeit innerhalb und außerhalb der Hochschule

Weiterhin werden jedes Semester im Turnus ein eLearning- und eTeaching-Tag organisiert. Diese Tage werden dazu genutzt, um beispielsweise neue eLearning-Aktivitäten und -Projekte und neue Entwicklungen von Moodle vorzustellen und zu diskutieren. Ergänzend werden jedes Semester Moodle-Schulungen für Studierende und Dozierende angeboten.

3.2 Rechenzentrum

Das Rechenzentrum der Hochschule Worms organisiert und führt EDV- und Office-Schulungen für Studierende und Bedienstete der Hochschule durch. In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projekts nachhaltige Unterstützung, das gilt für technische Lösungen sowie für die Nutzung des bestehenden eLearning-Labors und die Beschaffung von technischen Geräten.

4 eLearning in den Fachbereichen

Die Hochschule Worms hat drei Fachbereiche: Informatik, Touristik/Verkehrswesen und Wirtschaftswissenschaft. Je nach Fachbereich werden unterschiedliche eLearning Elemente ein- und umgesetzt.

4.1 Fachbereich Informatik

Im Fachbereich Informatik sind einige Dozierende mit fundierten Erfahrungen mit eLearning tätig. Mit Herrn Prof. Dr. Thielen und Herrn Prof. Dr. König besteht seit Beginn des Projekts ein Erfahrungsaustausch zu den von ihnen verwendeten eLearning-Methoden. Dazu gehören Vorlesungsaufzeichnungen, die Produktion von Screencasts sowie Erfahrungen mit Software zur Erstellung von eLearning-Produkten. Darüber hinaus beinhalten die Studiengänge der Informatik einige Module, in denen sich Studierende mit der Gestaltung und Produktion von Medien und Online-Ressourcen befassen. Beispielsweise werden Themen, wie Videoproduktion, Bildgestaltungprogramme oder die Anwendung von HTML behandelt.

4.2 Fachbereich Touristik/Verkehrswesen

Der Fachbereich Touristik/Verkehrswesen bietet einen etablierten Studiengang im Blended Learning-Format, den „MBA Business Travel Management“, gezielt für Berufstätige an. Der Erfahrungsschwerpunkt liegt dabei im Einsatz von virtuellen Klassenräumen und synchron stattfindenden Online-Veranstaltungen.

4.3 Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Im Studiengang IBA verwendet Herr Prof. Dr. Jäger eine Vielzahl an eLearning-Elementen zur Anreicherung seiner Präsenzveranstaltungen. Beispielsweise wird ein Voting-System verwendet, welches via Smartphone oder ausschließlich dafür verwendbaren Clickern von den Studierenden bedient wird und eine anonyme Abstimmung oder Befragung live in der Veranstaltungen ermöglicht. Außerdem werden mithilfe des Konferenztools „Mikogo“ externe Referenten zu Präsenzveranstaltungen zugeschaltet, sodass ohne Anreise ein Dialog mit Studierenden stattfinden kann. Weiterhin ist Herr Güthinger in den IBA Studiengängen Ansprechpartner für den technischen Support.

5 Fazit

Die bereitstehende Infrastruktur der Hochschule Worms erleichtert die Konzeption und die Durchführung von zielgruppengerechte Studienformaten. Mit der im Projekt „work&study“ geplanten Erweiterung der

¹ Aus: Hochschule Worms. Rechenzentrum Jahresbericht 2014: Abrufbar unter <http://www.hs-worms.de/fileadmin/media/hochschule/Rechenzentrum/Jahresberichte/Jahresbericht2014.pdf>, S.15 (Stand: 20.01.2016).

eLearning-Ausstattung, welche an die bestehende Infrastruktur anknüpft, wird eine optimale Umgebung für die Gestaltung von Blended Learning-Kurse geschaffen werden.

Eine Verzahnung mit zentralen Einrichtungen der Hochschule ist für das Projekt von herausragender Bedeutung, um die nötige Unterstützung für Dozierende zu gewährleisten. Das gilt beispielsweise bei der Einführung von Workshops und Schulungen für OpenOLAT, da dieses ein bisher eher unbekanntes oder ungenutztes LMS ist oder um die Nachhaltigkeit des Projekts sicherzustellen. Im Anschluss an die Projektlaufzeit müssen administrative Aufgaben sowie technische Betreuung über die zentralen Einrichtungen der Hochschule geleistet werden.

Die Akteure, Projekte und Studiengänge, die bereits Erfahrungen mit eLearning-Formaten gesammelt haben, wurden und werden weiterhin in das Projekt „work&study“ einbezogen.